

«Sehen, wie man nicht gesehen wird»

Einen spannenden Ausflug unternahmen einige Teilnehmende in der FerienSpass-Woche Auswil-Rohrbach-Rohrbachgraben. Ein Besuch der Firma Baltensperger Transport AG (Wyssachen) vermittelte eindrückliches Wissen rund um grosse Fahrzeuge.

Von Barbara Heiniger

Wie schwer ist das Rad eines Kippers? Oder wie fühlen sich die verschiedenen Korngrössen von Kies an? Auf diese Fragen und noch viele mehr erhielten die wissbegierigen Kinder von den Verantwortlichen der Firma Baltensperger umfassende Antworten.

Die Sicht des Lastwagenfahrers

wichtige Informationen gab dabei auch Hans Peter Baltensperger (Geschäftsleiter) an die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Klasse weiter. Er zeigte auf, wie die Sicht im Lastwagen ist und was ein «toter Winkel» bedeutet. Als toter Winkel wird im Strassenverkehr der von Fahrzeugführern innerhalb geschlossener Fahrzeuge trotz Rückspiegeln nicht einsehbare Bereich seitlich des Fahrzeuges, respektive vor und hinter dem Fahrzeug bezeichnet. Dieser Bereich ist je nach Anzahl der Fenster und Rückspiegel unterschiedlich gross. Ein besonderes Problem ist der tote Winkel bei Lastwagen, da diese wegen ihrer Grösse und Konstruktion nur einen eingeschränkten direkten Sichtradius haben. Besonders deutlich wird das, wenn Lastwagen nach rechts abbiegen und sich rechts neben dem Fahrzeug Fahrradfahrer befinden. Wollen diese



Gemeinsam kann auch «Schweres» bewegt werden.

Bilder: Barbara Heiniger

geradeaus fahren – und hätten damit den Vortritt – befinden sie sich genau im toten Winkel des Lastwagens. Damit die Kinder selber sehen konnten, dass sie nicht gesehen werden, durften sie im Lastwagen am Fahrerplatz sitzen. Deutlich wurde ihnen da bewusst, wie hoch die Führerkabine über der Strasse «thront» und wie klein sich die Fahrradfahrer dagegen ausnehmen. Immer wieder ist es wichtig, auf die

Gefahren rund um den toten Winkel aufmerksam zu machen, denn nur so können Unfälle vermieden werden.

Transportgut und Radwechsel

Die Fahrzeuge der Firma Baltensperger stehen vor allem in der Baubranche im Einsatz. Dabei werden hauptsächlich folgende Dienstleistungen ausgeführt: Kipptransporte, Muldenservice, Kranarbeiten, Baustellenlogis-



Keine Angst vor grossen Rädern.

tik und Winterdienst. Kies und Sand, Aushub, Beton, Belag, Abbruch und Natursteine werden transportiert. In einem Film konnten die FerienSpass-Kinder sehen, wie auf der Strasse der Belag eingebaut wird. Danach waren diverse Materialien zu besichtigen. So konnten sie entdecken, was Aushub und Asphalt ist, aber auch Kies in den verschiedenen Korngrössen. Kies ist ein grobkörniger, steiniger Sand aus

einem Lockergesteinsboden. Es gibt Grob-, Mittel- und Feinkies, und dieser stellt für die Bauwirtschaft ein wichtiger Rohstoff dar. Zu spüren, wie sich dieses Material verschieden anfühlt, war für die Kinder genial.

Ein weiterer Höhepunkt war in der Werkstatt zu erleben. Da konnte das Rad eines Lastwagen gewechselt werden. Nur schon zu erleben, wie das grosse Gefährt hochgehoben wurde, war ein Erlebnis, und anschliessend die grossen Schrauben zu lösen, ebenso. Unter der fachkundigen Anleitung, oder Mithilfe des Mechanikers wurde der Radwechsel zu einem einfachen, aber spannenden Unterfangen. Der Unterschied zwischen einem Autorad und einem Lastwagenrad gab es zudem zu entdecken, dabei war auch der grosse Gewichtsunterschied der Reifen ein Thema.

Nach einem feinen Znüni wurde frisch gestärkt noch ein spezielles Erlebnis in Angriff genommen. Mit vereinten Kräften zogen die FerienSpass-Kinder an einem Lastwagen, um diesen ohne Motor zu bewegen. Da wurden sich alle auch bewusst, wie schwer das Gefährt ist. Mit der Besichtigung der Firma Baltensperger Transport AG lernten die Kinder viel über grosse Fahrzeuge, den Strassenverkehr sowie die Baubranche.